

Friedrich von Hagedorn (1708-1754)

Die Natter und der Aal.

Zu der Natter sprach ein Aal:
Mein Geschick ist zu bedauern,
Weil auf mich fast allemal,
Nicht auf dich, die Leute lauren.

5 Ruh und Unschuld schützt mich nicht,
Weil mir ieder Netze flicht;
Mein Geschlecht füllt alle Reusen.
Vetter, fiel die Natter ein;
Unschuld wird dich nicht befreyn;

10 Aber ich kan Zähne weisen,
Deren Biß die Feinde scheun.
(58 Wörter)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hagedorn/poetfab/poet20.html>